

Jochen Witt neuer VTS-Vize

Gestern Abend auf der Jahreshauptversammlung gewählt / Kürzungen drohen

ROTENBURG (sf) • Der Rotenburger Verein für Touristik und Stadtwerbung (VTS) hat seit gestern Abend einen neuen Vize: Jochen Witt folgt Mathias Müller, der aus persönlichen Gründen, wie Vorsitzender Hartmut Peterek berichtete, sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Auch in 2010 wird der Verein einen bunten Strauß von Veranstaltungen in der Stadt ausrichten und sich ansonsten um die Außenwerbung kümmern. Und das mit einem vergleichsweise bescheidenen Etat von gerade mal 10 600 Euro; 5000 Euro davon gibt's als Zuschuss von der Stadt.

Der für den Kartoffel-Jubiläumsmarkt am 26. September (25 Jahre) beantragte Extra-Zuschuss (5000 Euro) sei von der Stadt abgelehnt worden, bedauerte Vorsitzender Hartmut Peterek, und wenn die Stadt die Kosten für den Nikolauslaternenumzug in Höhe von 2000 Euro nicht übernehme, müsse man auch den streichen. Es sei denn, die für die innerstädtische Werbung Verantwortung tragende „City-Marketing“ springe ein. Verhaltene Kritik klang beim Hin-

weis Petereks durch, dass die „City-Marketing“ für den von ihr organisierten Weihnachtsmarkt wiederum 12 000 Euro erhalte. Dem Rotstift würden die Oster- und Muttertagsaktionen ebenso zum Opfer fallen, wie Werbemaßnahmen im Umfeld, kündigte Heinz Gehnike an. Das Besucherinteresse werde nachlassen.

Im Rechenschaftsbericht wies Vorstandsmitglied Michael Deckner auf gestiegene Übernachtungszahlen in der Kreisstadt hin. Zählte Visselhövede in 2009 gut 42 000 Übernachtungen, so registrierten die Statistiker in Rotenburg an die 62 000. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrage 2,3 Tage. Touristische Aktivitäten wie das Melkhus in Borchel, aber auch die Stadtführungen würden her-



Der Vorstand des VTS (v.r.): Hartmut Peterek, Anne Badenhoop, Jochen Witt, Sarina Tappe und Michael Deckner.
Foto: Franke

vorrangend angenommen. Außerhalb rühre die Kartoffelkönigin die Werbetrommel für Rotenburg. Die Zahl der Auftritte pendele sich bei rund 30 ein; die Reisekosten würden von der Stadt übernommen. Applaus gab es für Jochen Witt, der sich maßgeblich um die Weihnachtsbeleuchtung gekümmert hatte. Für die Kassenprüfer signalisierte Rolf Gerken grünes Licht; einstimmig wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Unter Punkt Verschiedenes fasste Vorsitzender Hartmut Peterek auf

Nachfrage von Regina Mauer noch einmal die Position des VTS zum Heimatbund zusammen. Man sei nach wie vor dabei, die Auflösung des Vereins zu verhindern, suche nach einem neuen Vorstand, sehe das Heimatmuseum als eine Anlaufstelle für Gäste, als Ort für Veranstaltungen und keinesfalls als Dependence eines Sportvereins. Damit spielte man auf den Vorschlag von TuS-Chef Rolf Ludwig an, der hier die Geschäftsstelle des Vereins untergebracht sehen möchte.